

GESUNDHEITSPOLITIK

Forensik hinter Mauern?

Weil die forensische Abteilung in Merzig überfüllt ist, sucht man im Saarland nach einem weiteren Standort. **8**

Die Revolution ist ausgeblieben



Seit über 100 Tagen ist PDS-Gesundheitsministerin Marianne Linke jetzt in Mecklenburg-Vorpommern im Amt. **9**

MEDIZIN

2-mm-Instrumente schonen Babys

Mit besonders dünnen endoskopischen Geräten ist in Jena ein Baby mit Ösophagusatresie operiert worden. **10**

Toxin erspart Kindern eine Op

Schäden wie Hüftgelenks-Dysplasie lassen sich durch Botulinumtoxin bei Kindern mit Spastik vermeiden. **11**

WIRTSCHAFT

Hoffen auf steigenden Gold-Preis



Der Vermögensverwalter Dr. Jens Ehrhardt rät jetzt kurz- und langfristig zum Kauf von Gold-Zertifikaten. **14**

PANORAMA

„Wichtig ist das Sehen lernen“

Mediziner der Uni Witten/Herdecke unterrichten Studenten in Albanien. **16**

ÄRZTE + ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:	Verlag:
Tel.: (0 61 02) 50 60	Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 77	Fax: (0 61 02) 50 61 23
Redaktion:	Internet:
Tel.: (0 61 02) 50 60	E-mail: info@aerztezeitung.de
Fax: (0 61 02) 5 88 70	Web: www.aerztezeitung.de
(0 61 02) 5 87 40	Paßwort: arztonline

Is. B
26091X
ZB MED

Hausärzte haben eigene Prüfpflicht

BERLIN (msc). Hausärzte dürfen sich nicht auf Therapieempfehlungen von Fachärzten verlassen, zu denen sie Patienten zur weiteren Diagnostik überwiesen haben. Darauf wies der Arzt und Rechtsanwalt Dr. Christian Dierks im Gespräch mit der „Ärzte Zeitung“ hin. Für Dierks steht außer Frage, daß Hausärzte eine eigene Prüfpflicht haben: „Sie müssen im Rahmen ihrer fachlichen Möglichkeiten prüfen, ob die Diagnose und die Therapieempfehlung ihres fachärztlichen Kollegen plausibel und nicht offensichtlich fehlerhaft ist.“ **Siehe auch Seite 14**

Blutdrucksenkung b

Bei frischem Schlaganfall allenfalls la

Wird man zu einem Patienten mit frischem Schlaganfall gerufen, ist eine Blutdrucksenkung gut abzuwägen, darauf weisen Dr. Christoph Terborg und Silke Bramer von der Uniklinik Jena in der heutigen Ausgabe von „Forschung und Praxis“ hin. Eine Blutdrucksenkung sollte nur sehr vorsichtig bei Werten über 210 mmHg systo-



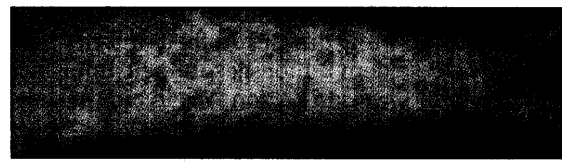
lisch vorgeommen werden oder Vitalparameter Lagerung de

Spätexanthem nach KM ist

Sogar moderne Kontrastmittel wirken allergisch / Therapie mit K

WUPPERTAL (gwa). Auch bei den gut verträglichen nichtionischen Kontrastmitteln (KM) kommt es – wie bei konventionellen auch – bei bis zu acht Prozent der Untersuchungen nach einigen Tagen zu anaphylaktoiden Spätreaktionen. Und zwar auch dann, wenn die KM-Untersuchung zunächst vertragen wurde.

Typische Symptome sind ein generalisiertes Exanthem, grippeähnliche oder gastrointestinale Beschwerden. Solche späten allergischen Reaktionen vom Typ IV können einziges Symptom einer KM-Unverträglichkeit sein. Darauf weist Dr. Beate Dierbach vom Helios Klinikum Wuppertal hin (Akt Dermatol 28, 2002, 449).



So wie bei diesem Patienten sehen die generalisierten Spätexantheme auch bei KM-Unverträglichkeit aus.

Bei solchen Spätreaktionen handelt es sich nicht um eine echte Jodallergie, sondern um eine Reaktion auf den jeweils KM-spezifischen, jodhaltigen Komplex. Betroffen sein kann jeder, nicht nur Atopiker. Spätreaktionen können auch auftreten, wenn frühere Untersuchungen mit KM gut vertragen wurden.

Was können Hausärzte in solchen Fällen tun? Therapie der

Wahl ist Ko mit 1 mg/l mit verschv rasch. Dann kutan-Test Kreuzreakti gibt. Welche chung verw dem Befund einer erneu chung muß träglichen K